Neue Landesbeauftragte für Nordrhein-Westfalen

Manja Körfer setzt sich für Menschen mit Legasthenie und Dyskalkulie ein

Der Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL) hat eine neue Landesbeauftragte für Nordrhein-Westfalen: Manja Körfer engagiert sich künftig für die Belange von Menschen mit Legasthenie und Dyskalkulie und möchte insbesondere Eltern, Kinder, Betroffene, Lehrkräfte, Schulen und außerschulische Unterstützer vernetzen.

Die 48-jährige Rechtsanwaltsfachangestellte aus dem Rhein-Sieg-Kreis ist seit 25 Jahren in einer Kanzlei tätig, verheiratet und Mutter einer 14-jährigen Tochter mit Legasthenie. „Durch meine Tochter habe ich aus nächster Nähe erfahren, welche Herausforderungen Familien bewältigen müssen – aber auch, wie viel möglich ist, wenn Kinder individuell gefördert und verstanden werden", sagt Manja Körfer.

Seit Anfang des Jahres leitet sie zudem erfolgreich eine Elterngruppe im Rhein-Sieg-Kreis, in der sich betroffene Familien austauschen und gegenseitig unterstützen. Diese Erfahrungen möchte sie nun in ihre neue Rolle auf Landesebene einbringen.

„Mir ist wichtig, dass die Themen Legasthenie und Dyskalkulie in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen werden", betont Körfer. „Wir müssen aufklären, Vorurteile abbauen und dafür sorgen, dass betroffene Kinder und Jugendliche die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Ich hoffe, dass wir auch politisch etwas bewegen können, um die schulischen Rahmenbedingungen langfristig zu verbessern."

In ihrer neuen Funktion arbeitet Manja Körfer eng mit ihren Mitstreiterinnen zusammen. Gemeinsam möchten sie sich für mehr Chancengleichheit und eine bessere schulische und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Legasthenie und Dyskalkulie in Nordrhein-Westfalen einsetzen.

Der Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL) vertritt bundesweit die Interessen von Menschen mit Lese-, Rechtschreib- oder Rechenstörung und setzt sich für eine frühzeitige Diagnose, individuelle Förderung, bessere schulrechtliche Regelungen und mehr gesellschaftliche Akzeptanz ein.

Interessierte Eltern, Betroffene sowie Lehrer und andere Interessierte können sich bei Fragen oder für den Austausch an folgende Kontakte wenden:

Elterngruppe Rhein-Sieg-Kreis: elterngruppe-rhein-sieg@ledy-nrw.de

Landesbeauftragte NRW: landesbeauftragte@ledy-nrw.de

Weitere Informationen zur Legasthenie und Dyskalkulie können unter www.ledy-nrw.de oder unter www.bvl-legasthenie.de abgerufen werden.

Wussten Sie schon, dass man Knopfzellen abkleben sollte?

Verbraucherzentrale NRW e. V. informiert

Knopfzellen-Batterien sind kompakte Power-Pakete, die in vielen kleinen elektronischen Geräten wie Waagen, Autoschlüsseln, Spielzeug und Uhren zum Einsatz kommen. Bei der Entsorgung solcher Geräte werden die Energiespender häufig vergessen, obwohl sie – sofern nicht fest verbaut – getrennt abzugeben sind. Schlimmstenfalls landen die vermeintlich harmlosen Mini-Batterien im Hausmüll. Das ist nicht nur gesetzeswidrig, sondern auch gefährlich. Denn wenn die Pole einer Knopfzelle mit Metallgegenständen oder anderen Batterien in Berührung kommen, kann ein Kurzschluss entstehen, der zu einem Brand oder sogar einer Explosion führen kann. Dies gilt insbesondere für Lithium-Ionen-Knopfzellen. Für eine sichere Lagerung und Entsorgung reicht jedoch eine einfache Maßnahme aus: Pole abkleben. Dazu Klebe- oder Isolierband auf den flachen Seiten der Knopfzelle anbringen. Das Abkleben der Pole ist im Übrigen bei allen Lithium-Ionen-Akkus empfehlenswert.

Ausgediente Energiespender können kostenlos im Handel zurückgegeben werden – auch ohne Neukauf. Geschäfte müssen jedoch nur die Typen zurücknehmen, die sie auch im Sortiment führen oder geführt haben. Die gesammelten Batterien werden dann sachgerecht und umweltschonend entsorgt. Das Recycling ist auch wichtig, um wertvolle Rohstoffe wie Zink, Eisen, Lithium oder Mangan zurückzugewinnen.

Weiterführende Informationen: www.verbraucherzentrale.nrw/batterien



